

Der Bote vom Remsthal.



Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Insetions-Gebühr die Zeile 1/2 kr.

Nro. 138.

Samstag den 22. November

1845.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Markt-Verlegung.)

Da heuer am 8. Dezember das Fest Mariä Empfängniß gefeiert wird, so wird eine Verlegung des an diesem Tag gewöhnlich hier beginnenden Krämer-, Vieh- und Roß-Marktes nothwendig, und dieser Markt daher erst am nächst darauffolgenden

Dienstag den 9. Dezember d. J. seinen Anfang nehmen, so daß neben dem am 9. Dezbr. beginnenden Krämer-Markt

am 10. Vieh- und

am 11. desselben Monats auch Roß-Markt

abgehalten werden wird, was hie- mit bekannt gemacht wird.

Den 18. Nov. 1845.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser**.

G m ü n d.

(Wohnhaus- u. Zugehörden- Verkauf.)

Da Christian Eisele, Ausgedinger auf den Schönbronner Höfen, Schultheißerei Straßdorf, das aus der Gantmasse des verstorbenen Oberamts-Thierarztes Popp dahier angekaufte Wohnhaus zu bezahlen außer Stande, und gegen ihn der Gant erkannt ist, so wird auf Requisition des Schultheißenamts Straßdorf zum nochmaligen Verkaufe der erwähn-

ten, in der Popp'schen Gantmasse vorhandenen hier gelegenen Realitäten, bestehend in

einem in der Kapuziner-Gasse dahier zwischen Kaufmann Hirschauer u. Schäfer Weitzmann gelegenen zweistöckigen Wohnhause nebst dazugehöriger nun überbauten Hofstätte und 7/10 Ruthen Gärtchen,

Tagfahrt auf

Freitag den 19. Dezbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, was hie mit unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Verkaufs-Verhandlung auf hiesigem Rathhause vor sich gehen werde.

Den 18. Nov. 1845.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser**.

G m ü n d.

(Bekanntmachung, betreffend die Ladungen vor das Stadtschultheißerei-Amt.)

Da täglich die Wahrnehmung gemacht werden muß, daß Ladungen vor das Stadtschultheißerei-Amt nicht auf die bestimmte Zeit bes folgt werden, wodurch der Geschäftsgang gestört und die Diener durch wiederholte Vorladungen ihrem Hauptberufe entzogen werden, sieht man sich in die Nothwendigkeit versetzt, hiedurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen,

daß derlei unentschuldigter Ungehorsamsfälle für die Zukunft un- nachsichtlich mit Strafe geahndet werden müßten.

Den 20. Nov. 1845.

Stadtschultheißerei-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(A m t s s c h a d e n.)

An dem Amtsschaden von 18^{1/46}, ca. 13,000 fl., hat es die Stadt betroffen auf 6,307 fl. Staats- Steuer

—: 3,425 fl. 5 kr.,

und zwar die Stadt 3395 fl. 20 kr.

Vogelhof 17 fl. 13 kr.

Remmenhof 12 fl. 32 kr.

3,425 fl. 5 kr.

zu deren Deckung auf 1 fl. Staats- Steuer

—: 32^{2/3} fr.

umgelegt sind.

Die Steuer-Pflichtigen werden hie mit aufgefördert, ihren Betreff, neben der Bürger- und Weisassen- Steuer an die Stadt-Pflege zu bezahlen.

Den 21. Nov. 1845.

Stadtschultheißerei-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(F a h r n i s s - V e r k a u f.)

Die Erben des gestorbenen Kaspar Weitzmann, gewesenen Silber-Arbeiters dahier, wollen sämtliche, in dessen Verlassen-

schafts-Masse befindliche Fahrniß, worunter auch mehrere theils vollständig ausgearbeitete, theils noch nicht ganz fertige Silberwaaren an Wiederhaken, Knöpfe u. s. w. befindlich sind, im öffentlichen Aufstreich verkaufen lassen.

Zu dieser Fahrniß-Auction werden

Donnerstag und Freitag, der 27. und 28. d. Mts., bestimmt, an welchen Tagen

se Morgens von 9 Uhr an, damit angefangen und solche in der bisherigen Wohnung des Kaspar Weitmann, in der Waldstetter-Gasse gelegen, vorgenommen wird.

Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 21. Nov. 1845.

K. Gerichts-Notariat und

Waisengericht.

vd. Gerichts-Notar

Kagner.

A l f d o r f.

(H o l z - V e r k a u f.)

Am Montag den 24. dieß wird aus den gutherrschaflichen Wabungen Schinderhalde und Wurm es folgendes Material versteigert werden:

140 Stück Säglöße von 11 bis 23" Durchmesser,

40 Stück Baumstämme von 45 bis 90' Länge,

20^{1/2} Rftr. tannene Scheiter, 8^{1/2} " " Prügel;

sobann aus dem Maierholz:

1 eichener Stamm, 29' lang, 17" stark.

Als Aufgeld ist 1/3 des Kaufpreises sogleich baar zu bezahlen.

Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr

auf dem Maierhofe.

Den 4. Nov. 1845.

Freiherrl. vom Holz'sches Rentamt.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

J a n i t s c h a r i a.

Benannte Gesellschaft feiert am heutigen **Cäcilien-Tage**, den 22. dieß, ihr Entstehen im Gasthof zum **rothen Ochsen** und

ladet die bereits durch den Diener gebetenen Gäste zu zahlreichem Besuche höflichst ein, wobei noch bemerkt wird, daß diejenigen verehrlichen Musikfreunde, welche der Gesellschaft als ordentliche Mitglieder beizutreten geneigt sind, sich bei dieser Gelegenheit unterzeichnen können, wozu ein Verzeichniß sowohl, als die Statuten zur Einsicht aufgelegt sind.

Die Gesellschaft.

G m ü n d.

Von morgen, Sonntag den 23. Novbr., an wird bei mir gutes braunes Bier, die Maas zu 9 fr., ausgesetzt.

Den 21. Nov. 1845.

F. Kaser zum Rad.

G m ü n d.

Es wird seit einigen Wochen ein Stock vermißt, ein ächtes Meerrohr, mit Knopf und Band von schwarzem Geslecht. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben an

die Redaktion.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Der Unterzeichnete bringt hiemit einem verehrlichen Publikum zur öffentlichen Kenntniß, daß er sich hier als Bürstenbinder-Meister etablirt hat, und sich mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln angelegentlichst empfohlen haben will; zugleich gibt er hiemit auch die bestimmte Versicherung, daß die Arbeiten gut und billig, sowie auch schleunigst befördert werden.

Andreas Hauf,

Bürstenbinder-Meister,

im Hause des Herrn Kott, neben Kaufm. Schönbein.

G m ü n d.

Von heute an wohne ich in dem Hause des Herrn Bäckermeisters Diefner im Radgäßle.

Den 11. Nov. 1845.

Chirurg Raith.

G m ü n d.

(Feiler Farre.)

Ein ausgezeichnet schöner 1jähriger Farre, gelber Farbe, der schon jetzt zum Ritte gebraucht

werden kann, ist dem Verkaufe ausgesetzt. Von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Logis mit eingerichteter Bäckerei ist bis nächst Lichtmess oder sogleich zu vermieten bei Dominikus Debler, auf dem Markt.

G m ü n d.

Nabe am Markt kann sogleich oder bis Lichtmess ein Logis bezogen werden; wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Zwei angenehme Logis für stille Familien können sogleich oder bis Lichtmess vermietet werden; wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Klavier wird zu miethen gesucht; von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Es wünscht Jemand den Schwäb. Merkur mitzulesen; am liebsten wäre es in der Waldstettergasse, wo er im Hause abgeholt würde. Wer? ist zu erfragen bei der Redaktion.

W a l d s t e t t e n.

Einen noch bereits neuen deutschen eisernen Ofen sammt eisernem Helm hat zu verkaufen

Johann Kienzle,

Neusilberarbeiter.

W e l z h e i m.

(E m p f e h l u n g.)

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl versehenes Lager in Defen, besonders Oval-, Koch-, Platten- und Ober-Defen, mit dem Bemerken, daß er die Platten-Defen von No. 4. aufwärts das Pfund zu 3 fr. abgibt. Für die Güte der Defen leiste ich Gewähr und mache mich anheischig, zersprungene Platten unentgeltlich zu binden oder auszutauschen. Alle übrigen Gufwaaren gebe ich per Pfund zu 5 fr. ab.

Sonstige Schnittwaaren, besonders Friedrichsthaler- und Passauer Strohmesser, gebe ich so billig als solche nur anderwärts verkauft werden, und leiste für deren Brauchbarkeit Garantie. Zeugschmid Becker.

Eilwangen.

Hausverkauf
mit Garten.)

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, sein Wohnhaus, No. 125. in der Spital-Strasse, nebst Obst- und Gemüse-Garten auf dem St. Sebastians-Graben, aus freier Hand zu verkaufen.

Das dreistöckige Wohnhaus ist in gutem baulichen Zustand, hat eine sehr vortheilhafte Lage, und enthält nebst 2 großen geräumigen Kellern und einem Höfchen hinter dem Hause, parterre einen erst vor 10 Jahren mit einem Kosten-Aufwand von 1500 fl. hergestellten

großen, mit Glas- und anderen Kästen elegant eingerichteten Laden und Comoir; im zweiten und dritten Stock 5 heizbare und 3 unheizbare Zimmer nebst Küche; ferner Speise-, zwei Boden- und mehrere andere Kammern ic.

Der Garten, welcher auch allein verkauft wird, ist über $\frac{1}{2}$ Morgen groß und hat gegen 60 tragbare Obstbäume der edelsten Sorten, einen schönen gemauerten Pavillon und sonstige Bequemlichkeiten, als: eine Laube, Holzhütte, Kegelbahn, Schaukel ic.

Kaufsliebhaber werden zur Einsichtnahme dieses Anwesens eingeladen und gebeten, des Näheren

wegen mit dem Unterzeichneten Rücksprache zu nehmen.

Den 18. Nov. 1845.

J. G. Schönbrod,
Buchhändler.

Weiler, D.A. Gmünd.

Auch der Endesunterzeichnete ist bereit, für Bernhard Fetsel, Söldner in Hertlisweiler, Filial der Pfarrei Weiler, der durch einen Brand am 21. Okt. d. J. seine sämmtliche Habe verloren hat und dadurch mit seinen 5 noch unerzogenen Kindern in die größte Noth versetzt ist, milde Gaben in jedem Betrag anzunehmen und dieselben pünktlich zu überliefern.

Pfarrer Kreusser.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart, 19. Nov. Gestern wurde eine Probefahrt auf der Eisenbahn bis Eßlingen gemacht, und morgen beginnen die regelmäßigen Fahrten. — Die tägliche Abfahrten von Cannstatt nach Eßlingen sind:

| | | |
|---------|-----------------|--------------------------|
| Vor- s | 8 Uhr 30 Minut. | Ankunft: 8 Uhr 55 Minut. |
| mittags | 10 " 30 " " | 10 " 55 " |
| Nach- s | 1 " 30 " " | 1 " 55 " |
| mittags | 3 " 30 " " | 3 " 55 " |

Die Retourfahrten von Eßlingen nach Cannstatt geschehen nach einem jedesmaligen Aufenthalt von 35 Minuten. Die Preise bis Eßlingen sind: 1te Wagenklasse 24 fr., 2te 15 fr., 3te 9 fr.

Dieser Tage waren im Hofe des K. Marstalles die Wagen, Pferde und Ausrüstungen derselben zu sehen, welche die hohe Prinzessin Braut von Ihrem erlauchtem Vater zu Ihrer Vermählung als Geschenk erhielt. Es waren fünf Wagen, wovon zwei im Auslande gefertigt waren. Die hier gebauten standen den auswärtigen gemachten in Nichts nach. Wagen, Pferde und Sattelzeug sind von ausgezeichnete Schönheit.

Stuttgart, 18. Nov. Der Bierausschlag (für Winterbier hier unerhört!) macht diesmal ziemlich böses Blut. Merkwürdig, daß er hier gerade auch vor der Vermählung eines Königl. Prinzen mit einer Königl. Prinzessin kommt, wie in München vor der bekannten Bierrevolution im vorigen Jahre. Es haben sich bereits Vereine gegen das Biertrinken gebildet, deren Mitglieder, so lange dasselbe 10 fr. kostet, sich des Biertrinkens zu enthalten verpflichten. Es ist kaum wahrscheinlich, daß sich dieser Ausschlag halten wird, da einige Bierbrauer diesmal ihre Preise auf 8 fr. belassen wollen. Es muß sich dieß halb zeigen. Bleibt aber das Publikum 4 Wochen beharrlich, dann werden die Brauer schon gezwungen, denn das Bier, wie sie es jetzt einbrauen, hält größtentheils nicht so lange gut und ginge darüber zu Grunde.

Nach so eben eingegangenen Nachrichten sind die Bierbrauer in Stuttgart mit ihrem Zehntkreuzer-

Bier mit Glanz durch gefallen und haben einen Flasco gemacht, der in der Stuttgarter Biergeschichte von guter Nachwirkung sein wird. Das Publikum kennt nun seine Stärke und wird sie zu gebrauchen wissen; denn der Umstand, daß es überall leer war, wo Zehntkreuzerbier geschenkt wurde, hat die Wirthe schnell zahm gemacht.

Wie die Würzburger Zeitung vom 11. Nov. schreibt, wurden dort vor einigen Tagen zwei verächtigte Getreide-Unterhändler unter polizeilichen Gewahrsam gebracht. Doppelt unangenehm fanden sich diese guten Leute dadurch berührt, daß ihnen so die Möglichkeit benommen wurde, auf der letzten Schranne ihrem unerlaubten Geschäfte mit gewohnter Thätigkeit nachzugehen.

München, 14. Nov. Am 13. Nov. legten hier in der Institutskirche der barmherzigen Schwestern 14 Novizen das Ordensgelübde ab und 14 Schwestern empfingen das Ordenskleid. — Von mehreren Seiten ist man jetzt bemüht, die Gesellschaft der Schulbrüder auch nach Baiern überzusiedeln. — Vor Kurzem wurde zu Stamsried das neuerbaute klösterliche Institut der armen Schulschwestern feierlich eröffnet.

Speyer, 13. Nov. Der König von Baiern läßt für das jezige, aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammende geschmacklose Portal an unserem so majestätischen Dome ein neues Portal, als auf eine dem ganzen Baue angemessene Weise, erbauen. Es sollen somit wieder, wie ehemals, zwei hohe Thürme an den Seiten desselben errichtet werden.

Wien, 12. Nov. Die Studenten der reformirten Lehranstalt zu Papa, eine der ersten Handelsstädte Ungarns, drangen auf der erst kürzlich dort abgehaltenen großen Messe in die österreichischen Handlungslocale gewaltsam ein, bespritzten die Waaren mit Vitriolöl und mißhandelten noch obendrein die Käufer. — Welch' eine Weisheit!

Aus Ober-Ungarn, 4. Nov. Das verschlammte und durch Nässe verdorbene Heu veranlaßt Viehkrank-

heiten, die sich gegenwärtig namentlich bei den Pferden zeigen. Auch in den Schäfereien schlägt der Tod sein Lager auf, und es werden die meisten in ihrem Bestande bedeutend herabkommen.

Rußland. Französische Zeitungen berichten aus Kronstadt: Bei einem der letzten Seemanöver, welche der Kaiser von Rußland abhielt, zeichneten sich zwei junge Matrosen so aus, daß der Kaiser sofort den einen zum Seelieutenant, den andern zum Capitän ernannte. In großer Verlegenheit bemerkte der Kommandant leise, die beiden seien Juden. Der Kaiser befohl ihnen, zur griechischen Kirche überzugehen, und als sie schwiegen und der Kaiser darüber sehr unwillig wurde, baten sie, ihm zuvor noch ihre Kunst im Tauchen zeigen zu dürfen. Dieß wurde gestattet, beide ließen sich in das Meer und wurden nicht wieder gesehen.

Was von Rußland den polnischen Katholiken geschah, daß sie sich größtentheils in Sitte, Sprache und Religion mit den Russen verschmelzen mußten, das thut man nun auch den deutschen Protestanten, welche sich dort eingebürgert haben, oder in den ehemals schwedischen Provinzen wohnen. Besonders aber auf die Ostseeprovinzen und die Herrnhuter hat es die russische Politik abgesehen. Dort herrscht gegenwärtig Theuerung und Hunger. Wer nun zur griechischen Kirche übergeht, erhält 20 — 50 Silberrubel. Der Zubrang soll groß sein.

Man hört jetzt Näheres über die Verschwörung in Posen. Die Umtriebe sollen sich nicht auf die Stadt Posen beschränkt, sondern es soll sich um eine weit durch alle polnische Lande verzweigte Verschwörung gehandelt haben, um in einem allgemeinen Aufstande, wie im Jahr 1830., das fremde Joch abzuschütteln. In Posen selbst sollte die erste Schilderhebung stattfinden. Zur Ausführung der Pläne sei, wie man der Weferzeitung schreibt, schon Alles vorbereitet gewesen, indem man nicht nur sich durch Hilfe der ins Complot gezogenen Militärs und der Schlosser die nöthigen Nachschlüssel zu den Eingängen in die Festungswerke und zu den öffentlichen Kassenlokalen verschafft hatte, sondern auch bereits das Landvolk in vielen Orten mit der furchtbaren Sense und Piken bewaffnet gewesen sein soll.

Rußland. Posen, 8. Nov. Den russischen Generalen und andern hohen Beamten, die vom Kaiser

mit Gütern, welche ausgewanderten Polen weggenommen wurden, beschenkt worden sind, ist zur Pflicht gemacht worden, binnen sechs Jahren auf diesen Gütern griechische Kirchen zu erbauen; auch ward ihnen verboten, die Güter an Polen zu verpachten. — Auf den polnisch-preussischen Gränzämtern befinden sich zwei starke Foliobände mit Namen von Personen angefüllt, denen der Eintritt ins Königreich Polen untersagt ist.

Italien. Palermo, 6. Nov. Die Kaiserin von Rußland scheint der Nerzte sehr wenig zu bedürfen; die schöne Natur, das himmlische Klima, die balsamische Luft thut hier unendlich mehr, als die Kunst der besten Heilkundigen vermöchte. Um unter die Armen der Hauptstadt ausgetheilt zu werden, hat der Kaiser (über die ganze Dauer, während sich die leidende Kaiserin zu Palermo aufhält) monatlich 1800 Ducati und zu Ausstattung armer Mädchen 600 Ducati ebenfalls monatlich angewiesen. Die Vertheilung der ersteren Summe ist den Pfarrern überlassen.

Aus den Bewegungen und dem ganzen Treiben Abd-el-Kaders geht deutlich hervor, daß er nicht Algerien erobern, oder sich in der Gegend von Oran und Mascara festsetzen will, sondern daß er nur eine möglich große Zahl von Stämmen gütlich oder mit Gewalt zur Auswanderung nach Marokko zu zwingen sucht, wo er sich einen Staat und ein Heer zu schaffen beabsichtigt. Seine Bewegung geht daher vorerst eigentlich weniger direkte gegen die Franzosen, denen er sich nicht gewachsen fühlt, als gegen den Kaiser von Marokko. Erst wenn er sich da längere Zeit festgesetzt und eine Macht herangebildet hätte, würde er wahrscheinlich versuchen, auch die Herrschaft über Algerien sich zu erringen.

Gemeinnütziges. 39)

Auf den Grund eines von dem Generalcomite des landwirthschaftlichen Vereins mitgetheilten Gutachtens empfiehlt die Regierung von Oberbayern, Felder, auf denen sich die Kartoffelkrankheit gezeigt, tüchtig zu pflügen und über Winter ausfrieren zu lassen, für die nächste Ausfaat aber bereits jetzt bei der Ernte den Bedarf auszuwählen und mit doppelter Vorsicht zu überwintern.

| Schrankenpreise. (Nach Str. u. Schfl.) | Kernen. | | | | | | Roggen. | | | | | | Gerste. | | | | | | Haber. | | | | | |
|---|---------|-----|--------|-----|--------|-----|---------|-----|--------|-----|--------|-----|---------|-----|--------|-----|--------|-----|--------|-----|--------|-----|--------|-----|
| | beste | | mittel | | gering | | beste | | mittel | | gering | | beste | | mittel | | gering | | beste | | mittel | | gering | |
| Smünd | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| den 19. Novbr. 1845. | 2 | 34 | 2 | 33 | 2 | 32 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schorndorf, —. Nov. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Heidenheim, 15. " | 2 | 30 | 2 | 21 | 2 | 12 | 1 | 57 | — | — | — | — | 1 | 54 | 1 | 43 | 1 | 32 | — | — | — | — | — | — |
| Ulm, 8. " | 2 | 44 | 2 | 37 | 2 | 30 | 2 | 20 | 2 | 17 | — | — | 2 | 10 | 2 | — | 1 | 48 | — | 56 | — | 47 | — | 40 |
| Winnenden, 13. " | 19 | 12 | 18 | 24 | 17 | 36 | 16 | — | 15 | 28 | 14 | 56 | 12 | 48 | 11 | 44 | 10 | 40 | 6 | — | 5 | 18 | 5 | — |

Winnenden. Dinkel, alter, 9 fl. 6 kr. 8 fl. 40 kr. 8 fl. 30 kr. neuer, 8 fl. 30 kr. 7 fl. 53 kr. 7 fl. 12 kr.
Smünd. Der 6pfündige Laib Brod kostet 26 kr.; der Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.
Schorndorf. 8 Pfd. Kernenbrod kosten 32 kr.; der Kreuzerweck muß wägen 6 Loth.